

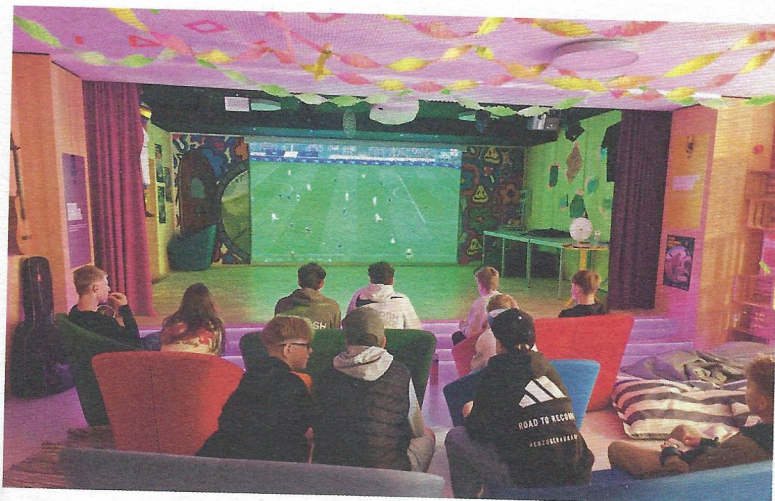
JUGENDBÜRO PASSEIER

Digitale Jugendarbeit

Unser Alltag und verschiedene Lebensbereiche sind zunehmend von digitalen Medien beeinflusst, wenn nicht gar von ihnen abhängig. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene können sich soziale Medien und ihr Smartphone nicht mehr wegdenken. Sie sind integraler Bestandteil ihrer Lebenswelt. Hier kommt das Jugendbüro Passeier ins Spiel: Ein bewusster Umgang mit digitalen Medien aller Art sowie eine reflektierte Sichtweise sollen gefördert werden. Ebenso sollte die Entwicklung eines kritischen Blickes unterstützt und vor allem die Fülle an Möglichkeiten aufgezeigt werden. Jugendliche werden in den meisten Sozialisationsinstanzen mit Verboten in Bezug auf digitale Medien konfrontiert; in den von Offenheit geprägten Strukturen des Jugendbüros Passeier können sie hingegen ihre Interessen erforschen und ihre Bedürfnisse in einem geschützten Rahmen ausleben.

Außerhalb der Jugendzentren, Jugendtreffs und Jugendräume basiert die Kommunikation mit Jugendlichen fast ausschließlich auf sozialen Medien wie *WhatsApp* oder *Instagram*. Daher ist es wichtig zu verstehen, wie Jugendliche am liebsten kommunizieren. Diese Informationen können z.B. durch Umfragen oder Ähnliches erlangt werden. Die Ergebnisse einer aktuellen, digital erhobenen JUBPA-Umfrage mit über 80 Teilnehmenden verdeutlichen, dass Jugendliche und junge Erwachsene aus den Passeierer Gemeinden ein besonders starkes Interesse an sozialen Medien wie *Snapchat*, *TikTok* und *Instagram* zeigen. Aber auch digitale *Games*, wie *Fortnite* oder *FIFA*, sind von großem Interesse. Andere soziale Netzwerke wie *WhatsApp* dienen hingegen eher der Kommunikation. Durch eine gute Vernetzung der Jugenddienste im ganzen Land haben die pädagogischen Mitarbeiter*innen des JUBPA die Möglichkeit, stets auf dem Laufenden zu bleiben und sich im medienpädagogischen Bereich weiterzubilden. Einen großen Vorteil bietet die Mitgliedschaft beim „Netzwerk Medien und Jugend“, das regelmäßig Treffen organisiert und somit den Austausch fördert.

Das Amt für Jugendarbeit bietet im Jahr 2026 im Rahmen des Jugendkulturprogramms den Workshop „Game Design“ an, der am 6. Februar



im 5er Jugendtreff in Moos stattfand. Jugendliche ab zwölf Jahren hatten die Möglichkeit, in die Welt des Programmierens einzutauchen und zu erforschen, wie ein Videospiele oder Ähnliches entsteht. Dafür mussten sie bei Null beginnen: In Kleingruppen hatten sie die Aufgabe, einen analogen Prototyp eines Spiels zu erstellen. Dies sorgte zunächst für Irritation, da es sich um ein Brettspiel handelte. Sie sollten begreifen, dass die Idee und Grundlage – vor allem aber die Zusammenarbeit im Team – die Voraussetzung für die Entstehung eines neuen Spiels sind. Bevor ein Spiel überhaupt digitalisiert werden kann, muss eine konkrete und ausgeklügelte Idee entwickelt werden. Der informative Teil des Workshops ermöglichte zudem einen Einblick in die Arbeitswelt und die Tätigkeiten eines Programmierers. Der Workshop „Game Design“ wurde von einem überaus kompetenten Medienpädagogen geleitet, der den Mitarbeiter*innen des JUBPA den Stellenwert medienpädagogischer Perspektiven in der Jugendarbeit aufzeigte. Begründet wurde dies damit, dass die Lebenswelt von Jugendlichen zunehmend von digitalen Anteilen geprägt ist.

Am 2. und 3. Mai 2026 organisiert das JUBPA ein „Digital Detox“-Wochenende mit Jugendlichen ab 14 Jahren im Bergheim Egghof Kaser. „Digital Detox“ bedeutet, bewusst eine Pause von digitalen Geräten wie Smartphones, Tablets oder Computern einzulegen, um den Kopf freizubekommen und wieder mehr im echten Leben anzukommen. Man stelle sich vor, das Smartphone sei wie ein Dauerlauf: Es piept ständig mit Nachrichten, *TikToks*, *Snaps* oder *Games* und raubt Energie, ohne dass man es überhaupt merkt. Eine Pause kann helfen, die eigene Nutzung digitaler Medien zu reflektieren und eine gesunde Balance anzustreben.

David Falbo

Dem Jugendbüro Passeier ist es überaus wichtig, sich stets an den Lebenswelten und Realitäten der Jugendlichen zu orientieren und ein großer Aspekt davon ist die digitale Welt. Durch verschiedene Aktionen wie Gaming-Turniere, Workshops oder Umfragen können die Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermittelt werden.

Im Jugendzentrum YOU in St. Leonhard entsteht derzeit ein **Medialab** mit unzähligen Möglichkeiten: verschiedene Konsolen, ein Greenscreen, Musik- und Videobearbeitungsprogramme, ein Tonstudio und vieles mehr.